

*Philoff*  
*W. 11.5.53*  
*al*

**Bek. gem. 20. MRZ. 1952**

33c. 1636080. Dr.-Ing. Hans Pichlmayr,  
Rottach/Tegernsee. | Toilettegegen-  
stände und Bijouteriewaren mit anhalten-  
dem Duft. 29. 12. 51 P 2650. (T. 1;  
Z. 1)

eingetr.

Nr. 1636080 \* 2d 2.52

Dr. Ing. Hans Pichlmayr

Rottach/Tegernsee, 23.11.1951.  
Wolfsgrubstr. 183 1/3Deutsches Patentamt  
M ü n c h e n 26  
Museumsinsel 1Betr.: Gebrauchsmusteranmeldung.

Hiermit melde ich der Chemiker Dr. Ing. Hans Pichlmayr, wohnhaft in Rottach/Tegernsee, Wolfsgrubstr. 183 1/3, die in den Anlagen beschriebene Erfindung an und beantrage mir einen Gebrauchsmusterschutz zu erteilen.

Die Bezeichnung lautet:

Toilettengegenstände und Bijouteriewaren mit anhaltendem  
Duft.

Die Anmeldegebühr von DM 15.- wird unverzüglich auf das Postscheckkonto München 79191 des Deutschen Patentamts eingezahlt, so bald das Aktenzeichen bekannt ist.

Anlagen:

- 1.) Zwei weitere Stücke dieses Antrags.
- 2.) Drei gleichlautende Beschreibungen mit je einem Gebrauchsmusterschutz-Anspruch.
- 3.) Eine vorbereitete Empfangsbescheinigung auf freige-machter Postkarte.

Von diesem Antrag und allen Anlagen habe ich Abschrift zurück-behalten.

*Dr. Ing. Hans Pichlmayr*  
( Dr. Ing. Hans Pichlmayr )

Toilettengegenstände und Bijouteriewaren mit anhaltendem  
Duft.

Es ist allgemein üblich Kosmetika, beispielsweise für Haare in Gestalt von Haaröl, Haarwasser oder Haarseifen mit einem Duftkörper von natürlichem oder synthetischem Blütenöl zu versehen. Diese Duftkörper halten nur eine begrenzte Zeit, je nach Art und Anwendung sowie Stärke vor. Ausserdem sind sie mit irgendwelchen Lösungsmitteln oder Fixativen in Gestalt von Ölen, Fetten, Harzen oder Wachsen vermischt, die das Haar bei wiederholter Behandlung leicht in unerwünschter Weise verschmieren oder verkleben.

Diesen Mängeln will die vorliegende Erfindung abhelfen. Zu diesem Zwecke werden Kämme, Bürsten, Haarspangen, Klipps, Broschen, Ohringe, Schmuckstücke, Armbänder, künstliche und natürliche Blumen, Bänder, Behälter, Christbaumschmuck mit einer den jeweiligen Bedürfnissen angepassten, duftstoffhaltigen Masse aus einem wasserunlöslichen, filmbildenden, durchscheinenden oder matten, gegebenenfalls gefärbten Stoff wie Celluloid, Cellulosestern oder Äthern, Kunstharzen; ( z.B. Polyvinylchlorid und dgl. ) versehen.

Der Duftstoff wird mit dem Lösungs- oder Weichmachungsmitteln, z.B. Kampfer, vor der Vereinigung mit dem Grundstoff zugegeben, wobei eine leichte Erwärmung angebracht ist. Die genannten Gegenstände sind entweder mit der Masse besprüht bzw. überzogen, oder enthalten sie innerhalb von in unauffälliger Form angebrachten Nuten, Rillen, oder Vertiefungen. Die Masse nutzt sich verhältnismässig wenig ab, bindet den Duftstoff längere Zeit und hinterlässt keine Rückstände.

Gebrauchsmusterschutz-Anspruch:

1.) Toilettengegenstände und Bijouteriewaren, dadurch gekennzeichnet, dass sie mit einer duftstoffhaltigen, durchscheinenden oder matten und gegebenenfalls gefärbten, filmbildenden Masse versehen sind.

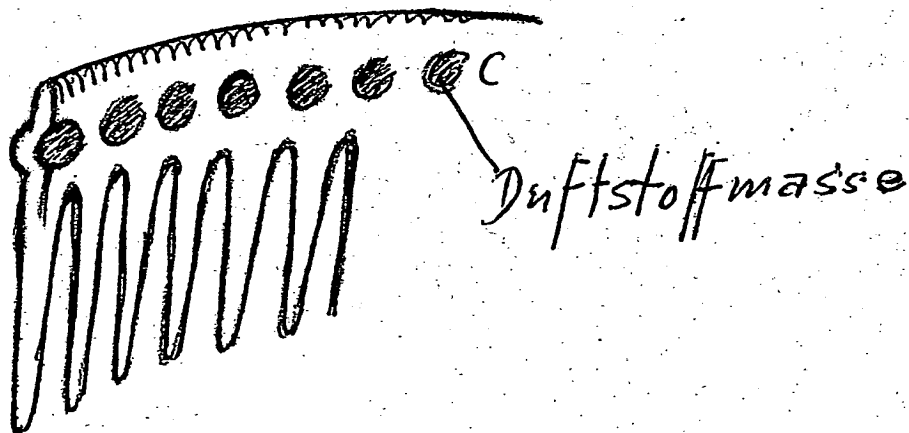
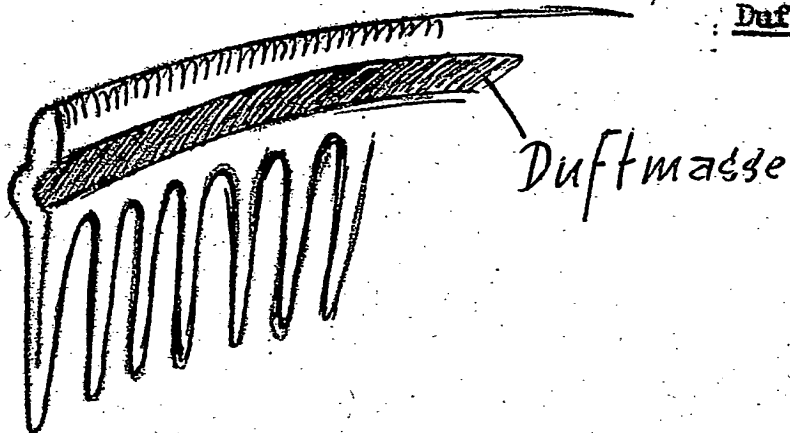
2.) Toilettengegenstände und Bijouteriewaren nach Anspruch 1) gekennzeichnet durch einen teilweisen oder vollständigen Überzug einer duftstoffhaltigen Masse.

Dr. Ing. Hans Pichlmayr

Rottach/Tegernsee, 27.12.1951  
Wolfsgrubstr. 183 1/3

Zu der Gebrauchsmusterschutz-Anmeldung vom 24.11.1951  
Aktenzeichen: P 2650/33 c Gm

Toilettengegenstände und Bijouteriewaren mit anhaltendem  
Duft.



BEST AVAILABLE COPY